

Canada Love Story 6

Marina & Daniel in Canada (December)

Italienischer Besuch, 12. Dez. 2006

Nach langer Zeit haben wir es endlich auf die Reihe bekommen, dass wir zusammen mit Alessandra kochen. Ale und ich haben uns in der Sprachenschule kennen gelernt. Eigentlich ist sie etwas wärmeres Wetter gewohnt, da sie aus dem Süden Italiens, aus Rom ist, aber in Kanada ist nun mal Winter. Leider reist sie schon Ende Dezember ab und macht die nächsten paar Monate ein Praktikum in Brüssel. Wir werden uns aber bestimmt mal wieder in Europa treffen.



Alessandra und Marina

Das erste Blockhaus ist fertig, Freitag 15. December 2006

In den letzten Wochen haben wir fleißig an unserem Blockhaus gearbeitet, bevor der Transport zum Bauherren anstand. Der Trailer (Anhängler) zum Aufladen der Baumstämme (Logs) sollte eigentlich schon am Mittwoch bei uns ankommen, ist aber erst heute gekommen. Wir mussten dann das Haus mit einem Kran abbauen, und es auf den Trailer verladen. Die Logs werden hierzu durchnummeriert, damit dann der tatsächliche Aufbau des Hauses schnell und reibungslos verläuft. Was ich allerdings bis heute noch nicht verstanden habe ist, dass beim Bau des Hauses übertrieben auf das Holz geachtet wird, und dann beim Abbauen wird mehr oder weniger alles auf den Trailer geschmissen und gehofft, dass alle Teile die Reise einigermaßen gut überstehen. Kanadische Logik. Vor dem Abtransport haben wir noch alles mit einer Plane verhüllt, damit das Holz nicht all zu dreckig wird von der Strasse.

Erlebniswelt Snow, 17. December. 2006



Heute waren wir auf Mount Seymour, unserem „Hausberg“, nur 20 min entfernt. Auf den Bergen ist richtig viel Schnee, das könnt ihr euch gar nicht vorstellen. Wir sind dann ein wenig im „Winter Wonderland“ gewandert und haben uns das Skigebiet ein wenig angesehen. Es gibt fast überall „Snowshoe Trails“, die sich durch die Wälder schlängeln und die im Sommer als Wanderwege genutzt werden. Von dem See, an dem wir vorbeigekommen sind (siehe Foto), hat man aber nicht

mehr viel gesehen, wegen dem vielem Schnee. Bei den ganzen Brücken, die über kleine Bäche führen, war der Schnee fast schon so hoch wie das Geländer.

Arbeitsausflug in die Wildnis, 18.-21. Dezember 2006

Nachdem wir das erste Haus abgebaut und verladen haben, machten wir uns auf den Weg nach Clearwater. C liegt ca. 450 km im Nordosten von Vancouver, bei Kamloops. Das Haus wurde für einen Ferien-Resort gebaut, den ein Österreicher betreibt. Er hat eine Hydraulik-Firma die gut läuft. So wie es Darwin mir erzählt hat macht er das mit dem Resort nur zum Spass, weil das Geld keine Rolle mehr spielt.



Auf dem Weg dorthin mussten wir über den „Coquithalla Hwy“ (Hwy No. 5) durch die Westcoast Mountains ins Okanagan Valley hinauf, von dem es im Radio die letzten Wochen öfters hieß, dass der Hwy wegen starken Schneefalls gesperrt ist. Heute war jedoch alles in Ordnung, jedoch waren noch immer Schneefräsen und Radlader im Einsatz um die Strassen vom Schnee zu befreien. Der Straßenzustand war alles andere als gut, es



war eine reine Eisfläche, in welche Rillen eingefräst wurden und worüber Sand und Riesel gestreut wurde. Nach gut 7 Std. waren wir endlich am Zielort. Der Resort lag ca. 30 km bergaufwärts von der nächst größeren Stadt „Clearwater“ entfernt. Von Stadt kann man hier jedoch nicht sprechen, es ist vielleicht ein größeres Dorf. Der Resort selbst liegt in einem wunderschönen und stillen V-Tal zweier Bergspitzen, in

denen sich ein kleiner See gebildet hat, der „Dunn Lake“. Alles hier befindet sich absolut in der Wildnis. Als die Bäume für die Erweiterung des Resorts geschlagen wurden, wurden sogar Cougars (Pumas) gesehen, denn Bären sind ja in Canada fast überall und somit normal.

Als wir angekommen sind, war der Truck mit unseren Baumstämmen natürlich noch nicht da, da der Truck auf dem Weg (ca. 1 Std. Fußmarsch entfernt) stecken geblieben ist. Natürlich nur weil er keine Schneeketten hatte, braucht man auch nicht wenn man in den Norden Kanadas fährt, oder? In der Zwischenzeit haben wir erst mal die Fundamente vom Schnee befreit. Als der Fahrer dann zu Fuss oben angekommen ist, war er total fertig, weil er nicht gerade eine sportliche Figur hatte.

Im Resort, befindet sich ein kompletter Fuhrpark für Baumaschinen, die man zum bauen so braucht. Wenn hier etwas gebraucht wird, wird es einfach gekauft, nicht geliehen. Mit den Schneeketten des Resort Trucks konnte er dann mühelos den Berg hochfahren, aber bis wir den Truck dann endlich am Standort des Hauses hatten, hat es noch mal eine Ewigkeit gedauert.

Am nächsten Morgen konnten wir dann endlich mit dem Aufbau beginnen. Der Aufbau klappte recht reibungslos, so dass wir am Abend mit dem Aufstellen des Haus fertig waren. Für die nächsten

Tage standen noch ein paar kleinere Arbeiten an den Häusern an, die bereits vor einiger Zeit von Darwins Firma aufgestellt wurden. Genauso wie es auch bei uns in Deutschland ist, hatte der Carpenter (Zimmerer) reklamiert, dass an den Wänden



als ich dabei war lagen ca.15 cm Schnee, wir hatten aber keinen Foto dabei.



noch ein Stück fehlt. Er hat aber schnell seine Nagelbinder fürs Dach drauf gesetzt, was es uns wiederum erschwerte die Arbeiten fortzusetzen.

Wir benötigten dann etwa 4 Stunden für eine Arbeit die man locker in einer Stunde machen kann. Aber letztendlich haben wir unser Ziel dann doch noch erreicht, so dass wir unsere Heimreise beruhigt antreten konnten.

* Diese Fotos habe ich von Darwin bekommen,

Christmas Evening, Sonntag 24. December 2006

Weihnachten war heuer alles andere als gewöhnlich für uns, jedoch hat er uns sehr gut gefallen. Unsere Bescherung fiel etwas früher aus als normal, denn wir haben bereits nach dem Frühstück ein paar Anrufe aus der Heimat erhalten, und jeder hat uns vorgeschwärmt, „bei uns ist schon alles vorbei...“, dass wir beschlossen haben, unsere Geschenke gleich am Vormittag auszupacken, weil wir auch so neugierig waren.

Später sind wir dann zu Sandra und Chris gefahren, haben dort nach Geschenke ausgetauscht und sind zusammen in die Midnight-Mess (Mitternachtsmesse) gegangen. Gegen heimatliche Verhältnisse war die Kirche unausgesprochen lang. Also Resi, eure Kirche in 2005 war kurz dagegen!! Um ca. 2.30 Uhr waren wir schließlich todmüde wieder zu hause. Es hat sich dennoch gelohnt, es ist schon sehr anders in Canada in die Kirche zu gehen. Jeder kommt rein, wird zu einem Platz gebracht, dann ziehen alle erst mal ihre Jacken aus und machen es sich bequem. Wir sind sogar in den Genuss von „Stille Nacht“ gekommen, und die letzte Strophe wurde in Deutsch gesungen!!!

Snowshoeing, Mount Cypress, Montag 25. December 2006

Auf das viele Essen vom Vortag, haben wir beschlossen, uns mal wieder ein wenig sportlich zu betätigen. Da auf den umliegenden Bergen so viel Schnee ist, haben wir uns gedacht, wir probieren Snowshoeing (Schneeschuhe-Wandern) aus. Auf allen Bergen im Umkreis gibt es Trails zu wandern. Leider war an diesem Tag der Verleih nur bis vier Uhr offen, so dass wir schon wieder aufhören mussten, als es uns am meisten Spaß gemacht hatte. Aber in Kanada war heute ja Christmas Day!!!

Die Schuhe sind relativ leicht, man kann gut mit ihnen laufen und eine Menge Blödsinn machen. *g* Die Trails waren teils gut und teils überhaupt nicht

ausgeschildert, so dass es uns ein paar Mal passierte, dass wir einem Trail gefolgt sind und nach einiger Zeit im Nichts standen. Kein Vorwärtskommen war mehr möglich, und wir mussten wieder umdrehen und einen anderen Trail versuchen. Die zweite Schwierigkeit an diesem Tag war der starke Nebel. Wir konnten uns so schlecht an Punkten in der Karte orientieren, dass wir die Hütte, die wir suchten nicht gesehen haben, bis wir fast vor ihr standen.



Boxing Week, 26. December 2006

Am 2. Feiertag startete dann die sog. „Boxing Week“. Jeder will seine Weihnachts-geschenke, die ihm nicht gefallen haben, umtauschen oder für das Weihnachtsgeld bis zum umfallen shoppen. Zudem locken alle Geschäfte mit speziellen „Sales“ (Schlussverkäufen). Wir wollten uns dieses Spektakel nicht entgehen lassen, und haben uns mitten in Vancouvers große Einkaufsstraße, Robson Street gestürzt. Dort angekommen, trauten wir unseren Augen nicht, so wie es aussah, war ganz Vancouver auf Shoppingtour. Die Stores waren restlos überfüllt, man konnte sich weder vorwärts noch rückwärts bewegen. Teilweise war vor den Geschäften schon eine Schlange, in der man sich anstellen musste um in das Geschäft überhaupt rein zu kommen. Das war Irre. Am Abend sind wir von Chris und Sandra zum Essen eingeladen worden. Es gab Turkey (Truthahn), er war sehr lecker, doch leider etwas viel für uns vier. Wir haben zwar alles gegeben, doch wir haben nicht einmal die Hälfte geschafft und somit am nächsten Tag noch mal Turkey-Dinner gehabt.



Cross County Skiing, Mount Cypress, Mittwoch 27. December 2006

Heute sind wir schon wieder zum Cypress gefahren. Diesmal weder zum Snowshoeing, noch zum Skifahren/Snowboarden. Wir gingen wollten Cross Country Skiing (Langlaufen). Da es unser erstes Mal war, hatten wir nicht gewusst welche Art Ski wir nehmen sollen. Es standen Classic- oder Skate-Ski zur Auswahl. Die vom Verleih haben gesagt, dass es mit den Classic-Ski anfangs einfacher wäre. Also haben wir uns anfangs für Classics entschieden, aber mit der Option zum Wechseln. Marina kam von Anfang an ganz gut zurecht, bei mir war es jedoch nicht so einfach, weil mir das mit den Schuhen und der Bindung alles ein wenig zu locker war und außerdem wollte ich lieber Skaten. Nach einigen meiner Stürzen, hat sich Marina vor lachen nicht



mehr eingekriegt, worauf ich einen Wechsel der Ski vorgeschlagen hatte. Die Skate-Ski waren um einiges einfacher zu steuern außerdem hatte man einen besseren halt in Schuhen und Bindung. Aber es war um einiges anstrengender. Nach einer kleinen Mittagspause sind wir noch bis ca. 3 Uhr Nachmittags gelaufen und haben dann beschlossen ein wenig nach Hause zu fahren um uns zu stärken, um dann abends noch einmal Vollgas zu geben. Hier in Canada sind alle Skipisten beleuchtet, was wiederum heißt ein Skitag ist nicht nur von 9-16 Uhr, nein er ist von 9-22 Uhr. Da wir nur ca. ½ Stunde von den Skigebieten weg wohnen kann man schon mal schnell heimfahren sich ein wenig ausruhen, etwas Essen und danach noch eine Abendrunde drehen.

Mount Seymour Skiing, Samstag 30. December 2006

Für heute hatten wir ein Date mit Chris und Sandra zum Skifahren. Chris und Sandra sind beide noch nicht so oft beim Skifahren gewesen, so dass sich Daniel für „Back to old School“ entschieden hat, und auch Skifahren ausproberte. Er wollte es eigtl. schon lang mal ausprobieren, hat es aber noch nie gewagt. Das Skigebiet am Mount Seymour ist nicht all zu steil und groß, also ideal für Anfänger. Daniel: „Ich hab’s mir schwieriger vorgestellt als es letztendlich war.“



Er war echt richtig gut, das glaubt man kaum. Hat brav seine Schwünge gemacht und nach ein paar Abfahrten schon richtig zum Carven begonnen. Wir hatten herrliche Pistenverhältnisse, hier ist auf alle Fälle genug Schnee und auf den Pisten ist man oft allein unterwegs, man hat den ganzen Tag freie Bahn, nicht wie bei uns, wo man die meiste Zeit am schauen ist, wo man die nächste Kurve machen kann, ohne dass man über den Haufen fährt.

Obendrein hatten wir einen unbeschreiblichen Ausblick, den es wahrscheinlich nicht in vielen Skigebieten dieser Welt gibt. Wenn man die Piste herunterfährt, hat man einen herrlichen Ausblick über ganz Vancouver, das Meer, das Fraser Valley und bis Vancouver Island. Einfach gigantisch. Es gab nur noch eine Steigerung das ganze bei Nacht. Was wir vermisst haben waren die Skihütten, denn hier gibt es meist nur wenige, in welchen dann Fast Food überhand hat. Jedoch war es ein traumhafter Skitag.



New Year, Sonntag 31. December 2006



Mit etwas Zeitdruck, haben wir es doch geschafft unser erstes eigenes Bauprojekt noch im alten Jahr fertig zu stellen. Unser Bett war schon seit dem Einzug in unsere Wohnung in Planung und nun haben wir es endlich fertig gestellt und können die erste Nacht in unserem Bett verbringen.

Mit einer Verspätung von 9 Stunden hat auch bei uns das Neue Jahr begonnen. Anders als in Deutschland scheint es hier nicht so besonders aufregend zu

sein, in das Neue Jahr hineinzufeiern. Es schien so als würde jeder Privat ins neue Jahr rutschen. Es gab nicht viele öffentliche Partys. Sandra ist heute zurück nach Deutschland geflogen, so haben wir Chris zum Essen eingeladen haben. Zum Essen gab es gratiniertes Schweinefilet mit Kartoffelecken und das ganze mit Käse überbacken.

Wir haben dann beschlossen zum Strand zu fahren und dort ein wenig spazieren zu gehen, wir dachten uns dass wir von dort die Schießerei zu Mitternacht gut sehen können, doch als es dann endlich soweit war, war nicht viel los. Die großen Feuerwerke blieben aus und wir rutschten eher unspektakulär ins neue Jahr. Den großen stillen Moment ins neue Jahr haben wir jedoch sehr genossen.

Vorschau für die nächsten Berichte:

Mittlerweile war meine (Daniel) Mam, Ramon+Michi und Dani+Lugge bei uns. Es hat ihnen sehr gut gefallen. Mussten unsere Wohnung wegen Rohrbruch räumen, usw...

Viele Grüße
Marina&Daniel

Fazit Bericht No. 6:

Wetter:

Das Wetter spielt hier wahrscheinlich genauso verrückt wie in Europa, nur das Gegenteil. Normalerweise gibt es im Februar nur für ein paar Tage Schnee, dieses Jahr jedoch mehr als genug. In Whistler haben sie derzeit eine Rekordschneehöhe von mehr als 9,0 Meter. Zu dem ganzen Schnee kommen immer mehr schwere Stürme dazu und natürlich eine Menge Regen.

Schon gewusst?

In Vancouver gibt es dennoch ein paar kranke Leute, die zu dieser Jahreszeit kurze Hosen tragen. Einer dieser Kranken arbeitet mit mir, als ich ihn darauf angesprochen habe, was ihn dazu bewegt noch immer kurze Hosen zu tragen hat er nur gemeint. „It keeps me awake“ (es hält mich wach).

Des weiterem haben sie sehr verwirrende Verkehrsschilder die besagen, dass auf bestimmten Fahrspuren nur Buse, PKW's mit 2 oder mehr Insassen oder Motorradfahrer fahren dürfen.



Besucher:

| | |
|-----------------------|--|
| Erni Brandstetter | 06. - 14. Januar 2007 schon gut angekommen |
| Ramona + Michi | 05. - 19. Februar 2007 |
| Dani und Lugge | 25. Februar - 22. März 2007 |
| Brigitte, Sigi, Petra | 01. - 14. April 2007 |
| Ba, Kilian, Flo, Tobi | xx. April – 12. Mai 2007 |
| Christine+Sepp | 14. - 31. Mai 2007 |